



3. 2110. (1)

E d i k t.

Nr. 1877.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei am 17. Juli 1859 Agnes Lipovz, Auszüglerin, in Bach Hs. Nr. 11 gestorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt der Erben, Anna und Antonia Proprotnik, unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Matthäus Rabitsch, Gemeindevorsteher in Wald, verhandelt werden würde.

Kronau am 12. November 1860.

3. 2111. (1)

E d i k t.

Nr. 4771.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Tomšič von Oberpodpolane, gegen Stefan Skall senior von Posnikou, wegen aus dem Vergleiche vom 8. August 1846, 3. 262, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exek. öffentl. Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 796, Ref. Nr. 689, et Urb. Nr. 803, Ref. Nr. 675/14 vorkommenden, zu Posnikou H. - Nr. 3 gelegenen Hübrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1792 fl. 17 1/2 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerlichen Feilbietungstagungen auf den 14. Dezember 1860, auf den 16. Jänner und auf den 15. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 17. August 1860.

3. 2112. (1)

E d i k t.

Nr. 4945.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Anton Sternad von Zesta, gegen Johann Schuster von Podgoriza, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 3. August 1859, 3. 3796, schuldigen Betrages per 10 fl. 95 kr. ö. W. Kosten c. s. c., in die exekutive Veränderung der, auf der dem Josef Gillatsch von Podgoriza gehörigen, jedoch noch auf Namen des Josef Schuster vergewährten Realität sub Urb. Nr. 17, Ref. Nr. 11 zu Gunsten des Johann Schuster von Podgoriza mit dem Ubergabvertrage vom 28. September 1833 versicherten Forderung pr. 100 fl. oder 105 fl. ö. W. gewilliget, und zu deren Vornahme die zwei Feilbietungstagungen auf den 17. und auf den 31. Dezember 1860, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Besatze angeordnet, daß die Forderung bei der dritten Feilbietung allenfalls auch unter dem Nennwerthe an den Meißbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 29. August 1860.

3. 2114. (1)

E d i k t.

Nr. 3214.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ivanz, Vormundes der mindj. Franz Heibar'schen Kinder von Großgaber, gegen die Wenzl Müller'sche Verlassenschaft von Weirelburg, wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1859, 3. 1629, schuldigen 607 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive stückweise öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weirelburg sub Tom. I, Fol. 92 et 93, vorkommenden in der Stadt Weirelburg gelegenen Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2255 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 12. November, auf den 13. Dezember 1860 und auf den 14. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Weirelburg mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 28. September 1860.

Nr. 3831

Nachdem bei der 1. Feilbietung die Realität um den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden konnte, so wird zu der 2. am 13. Dezember d. J. bestimmten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. November 1860.

3. 2115. (1)

E d i k t.

Nr. 2779

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Fortuna, Vormund der mindj. Ketschen Kinder von Draga, gegen Martin Berzhan von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 17. Dezember 1858, Nr. 4282, schuldigen 9 fl. 54 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Reugeramtes sub Urb. Nr. 1, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 815 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 19. November, auf den 20. Dezember 1860 und auf den 21. Jänner 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. August 1860.

Nr. 3911.

Nachdem sich bei der 1. exekutiven Feilbietungstagung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 2. auf den 20. Dezember l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. November 1860.

3. 2120. (1)

E d i k t.

Nr. 3136

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Genehmigung des k. k. Kreisgerichtes in Zilli vom 18. September l. J., 3. 1223, und Ersuchschreibens des k. k. Bezirksamtes Lichtenwald vom 7. Oktober l. J., 3. 945, am 14. Dezember l. J. Vormittags um 9 Uhr, und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen das sämmtliche, zum Franz Schulz'schen Verlasse gehörige, in diesem Bezirke befindliche Real- und Mobilar-Vermögen, namentlich die in Kadna an der Kommerzialstraße liegende Realität ad Dom. Nr. 3 ad Herrschaft Ruckenstein, und die in Dedenberg liegenden Weinärten Berg. - Nr. 35 1/2 b 49, 50, 36 und 37 ad Herrschaft Ruckenstein, dann Berg. - Nr. 23, 24, 25 und 28 ad Gut Neustein, endlich verschiedene Fahrnisse, worunter Fässer und Wein, lizitationsweise öffentlich werden veräußert werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 15. Oktober 1860.

3. 2121. (1)

E d i k t.

Nr. 2690

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern und Rechtsprätendenten der sogenannten Magerl'schen Realität in Omajna bei Gurkfeld hiemit erinnert:

Es habe Friedrich Hellwig von Haselbach, wider dieselben die Klage auf Eröffnung dieser mittelst Versteigerung vom 28. Juni l. J. vom Franz Roggerl erkaufte, in der Steuergemeinde Gurkfeld liegenden, aus den Parzellen Bauarea Nr. 353 und 354, Acker Nr. 3000, großer Garten Nr. 2998, Hutweide Nr. 2999 und Weingarten Nr. 3001 a, im Ausmaße von 2 Joch und 1216 Quadrat-Klafter bestehenden, bisher noch in keinem Grundbuche eingetragenen Freiholdschaftsrealität, sub praes. 11. September 1860, 3. 2690, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 5. März 1861 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Groß von Gurkfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 13. September 1860.

3. 2122. (1)

E d i k t.

Nr. 3265.

Von dem k. k. Bezirksamte Rastnufuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tratter von Großjirm, gegen Franz Nevlan von Unterjerm, wegen aus dem Urtheile vom 13. Juli 1859, 3. 2337, schuldigen 30 fl. 1 kr. öst. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, vom Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rastnufuß sub Urb. Nr. 21 vorkommenden Hübrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte 1099 fl. 87 kr. österr. Währ. gewilliget, und

zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 21. Dezember 1860, auf den 21. Jänner und auf den 22. Februar 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rastnufuß, als Gericht, am 8. Oktober 1860.

3. 2126. (1)

E d i k t.

Nr. 3544.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 30. August 1860 mit Testament verstorbenen Herrn Pfarrers Bartholomä Urešič in Steinbüchl eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 18. Dezember 1860 Vormittags um 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. November 1860.

3. 2127. (1)

E d i k t.

Nr. 5176.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Gorjup von Saurkovo, gegen Andreas Bezha von Hruschkarje, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1852, 3. 3674, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlisch sub Urb. Nr. 231/245 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1173 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 8. Jänner, auf den 8. Februar und auf den 8. März 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. Oktober 1860.

3. 2128. (1)

E d i k t.

Nr. 4830.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Koren, als Kurator der Jakob Dioben'schen Verlassenschaft, die Restitutionsklage der von der Gertraud Modiz von Neudorf erstandenen, zu Neudorf gelegenen, und im vorerwähnten Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 222, Ref. Nr. 204 vorkommenden Johann Modiz'schen Realität, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, auf Kosten und Gefahr der Erstherren bewilliget, und zur Vornahme die Tagung auf den 24. Dezember l. J. früh 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Oktober 1860.

3. 2129. (1)

E d i k t.

Nr. 5064.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Weber von Babensfeld Hs. Nr. 7 hiemit erinnert:

Es habe Josef Weber von Babensfeld wider denselben die Klage auf Zahlung pr. 99 fl. 75 kr., sub praes. 23. Oktober 1860, 3. 5064, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 26. Februar 1861 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Mathias Mäker von Babensfeld Nr. 4 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. Oktober 1860.